

Die EUTR (EU Timber Regulation/EU-Holzverordnung)

Ein Leitfaden für Einzelhändler

Was ist die EUTR (EU-Holzverordnung) und was verlangt sie von Ihnen? In diesem Leitfaden finden Sie alle Informationen zur EUTR, einschließlich Informationen zur Due Diligence (Sorgfaltspflicht) und der Produkte, die Sie benötigen, um Due Diligence durchführen zu können.



EUTR Leitfaden Nr.1

Veröffentlicht im März 2017



Entwickelt von NEPCon im Rahmen des Projekts
"Unterstützung des legalen Holzhandels", finanziert durch das
EU-LIFE-Programm und mit Hilfe der britischen Regierung.



Durch NEPCons "Open-Source"-Politik teilen wir, was wir entwickeln, um Nachhaltigkeit voranzutreiben. Diese Arbeit ist unter der [Creative Commons Attribution Share-Alike 3.0 Lizenz](#) veröffentlicht. Jede Person, die eine Kopie dieses Dokuments erhält, wird damit unentgeltlich die Genehmigung erteilt, mit dem Dokument ohne Einschränkung zu arbeiten, einschließlich der Rechte zur Verwendung, Vervielfältigung, Änderung, Zusammenführung, Veröffentlichung und/oder Verteilung von Kopien des Dokuments, vorbehaltlich der folgenden Bedingungen: Der obige Urheberrechtsvermerk und diese Genehmigungs-Hinweis müssen in allen Kopien oder wesentlichen Teilen des Dokuments enthalten sein.

Die Unterstützung der Europäischen Kommission für die Herstellung dieser Publikation stellt keine Billigung der Inhalte dar. Diese spiegeln nur die Ansichten der Verfasser wider, und die Kommission kann nicht für die Verwendung der darin enthaltenen Informationen verantwortlich gemacht werden.

Dieses Material wurde mit Hilfe der britischen Regierung finanziert; die geäußerten Ansichten spiegeln jedoch nicht unbedingt die offizielle Politik der britischen Regierung wider.

Über die § EU Timber Regulation (EUTR)

Die EU-Holzverordnung (EUTR) ist in allen EU-Ländern gesetzlich geregelt. Sie zielt darauf ab, den Handel mit illegalem Holz in der EU auf folgende Weise zu stoppen:

1 Verbot des Verkaufs von illegal geernteten Hölzern

Erstmals verbietet die EUTR Unternehmen illegal geerntetes Holz oder Holzprodukte auf dem EU-Markt zu platzieren.

2 EU-Unternehmen müssen der Due Diligence nachkommen

Alle EU-Unternehmen, die Holzprodukte* (siehe nächste Seite für Details) zum ersten Mal

auf dem EU-Markt platzieren, müssen "Due Diligence" durchführen, um das Risiko der Einfuhr von illegalem Holz in die Europäische Union zu minimieren. Die Due Diligence besteht aus:

- Zugriff auf Informationen darüber, woher das Holz in Ihren Produkten stammt
- Beurteilung des Risikos, ob das Holz in Ihren Produkten illegal geerntet, gehandelt oder transportiert worden sein könnte
- Die festgestellten Risiken zur Illegalität so weit zu reduzieren, dass Sie vernachlässigbar sind

*Details zu den Produkten finden Sie auf der nächsten Seite.

3 EU-Unternehmen müssen ihre Handelspartner registrieren

Alle EU-Händler von Holz und Papierprodukten sind verpflichtet, Aufzeichnungen über Ihre Käufer und Lieferanten zu führen.

Produktumfang



Bei welchen Produkten müssen Sie Due Diligence anwenden?

Fast alle Holzprodukte werden in den Anwendungsbereich der EU-Holzverordnung aufgenommen. Die wenigen Ausnahmen sind unten aufgeführt. Papier ist enthalten, aber Bücher sind nicht.

Produkte, die seit Januar 2017 außerhalb des Anwendungsbereichs der EUTR liegen sind:

Schritt eins im Due Diligence-System ist es herauszufinden, für welche Produkte Sie Due Diligence benötigen.

Wenn Sie das Produkt von einem anderen Unternehmen innerhalb der EU gekauft haben, dürfen Sie davon ausgehen, dass Sie sich nicht mehr um die Due Diligence kümmern müssen.

- * Gedruckte Bücher
- * Spiele
- * Sitze
- * Haken und Aufhänger
- * Spielzeuge
- * Lampen & Schirme
- * Wandkunst
- * Weihnachtskarten
- * Küchenutensilien
- * Uhren
- * Schneidebretter/ Schüsseln
- * Jalousien



Zellstoff und Papier

Einschließlich Bastelbüchern, Sammelalben, einfachen Karten, Kisten, Umschlägen, Hygienepapier, Packpapier, Geschenktüten, Anhängern, Adressbüchern, leeren Postkarten, Ringbucheinlagen, Notizbüchern, Organisatoren, Schreibblöcken, Ringbüchern, Kuchenverpackungen, Papierfächern, Pappplatten, -Tellern & -Tassen.



Holz-möbel

Einschließlich TV & Mediamöbeln, Krippen, Kinderbetten, Badezimmermöbeln, hölzernen Wäschekörben, Betten, Schränken, Kommoden, Frisierkommoden, Kopfteilen, Kinderschreibtischen, Eck-Einheiten, Schränken, Couchtischen, Schreibtischen, Esstischen, Tür-Knöpfen, Gartenmöbeln, Wandschränken, Regalen, Hutständern, Schuhregalen



Holz-rahmen

Einschließlich Gemälden, Fotografien, Spiegeln oder ähnlichen Objekten.



Verpackungen, Kisten, Kistchen, Trommeln und ähnliche Verpackungen aus Holz

Einschließlich Garten- und Hauskisten, Truhen, Aufbewahrungen, Andenken, Spielzeug und dekorativen Kisten (ausgenommen Verpackungen, die ausschließlich als Verpackungsmaterial verwendet werden, um ein anderes Produkt zu stützen, zu schützen oder zu tragen).

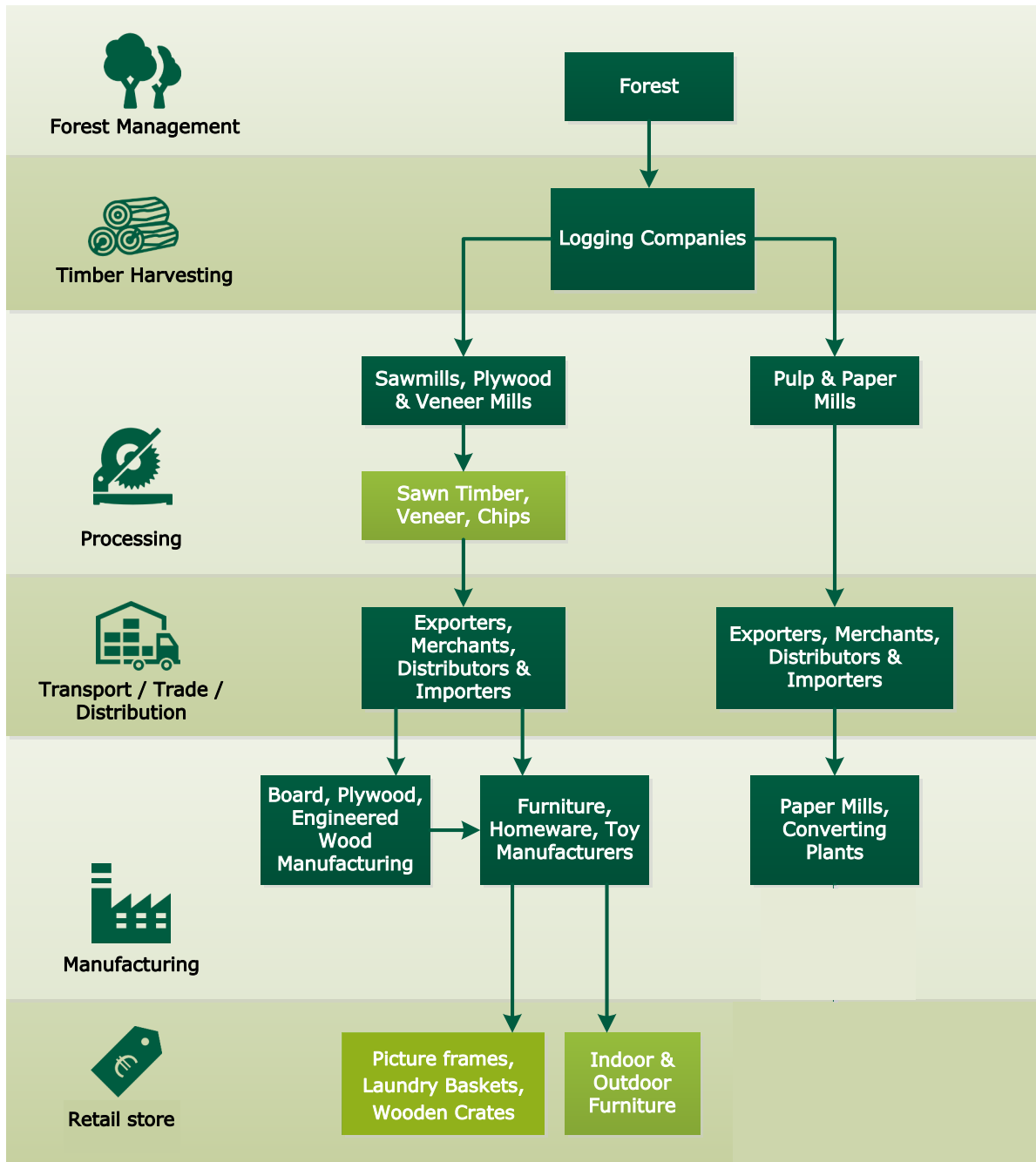
Nachvollziehbarkeit

Wie Sie Ihre Lieferkette kartieren

Schritt zwei bei der Durchführung des Due Diligence-Prozesses besteht darin, Ihre Lieferkette für alle Ihre Produkte, die Teil von Schritt eins sind, zu kartieren. Sie sollten:

→ Ihre Lieferanten bitten, deren Lieferketten darzustellen. Wahrscheinlich müssen Sie die Lieferketten bis zum Ursprungswald zuordnen, aus dem das Holz stammt. Für Produkte, die verschiedene Arten von Holz enthalten, müssen Sie die Lieferkette für jede Komponente kennen.

→ Ihren Lieferanten mitteilen, dass Sie Sie benachrichtigen müssen, wenn Sie beabsichtigen, ihre Lieferkette zu ändern.



*only when the products is sell

Risikobewertung



Wie Sie Ihre Risiken einschätzen

Im dritten Schritt des Due Diligence-Prozesses gilt es zu erarbeiten, welche Teile eines Produktes aus Quellen mit einem nicht-vernachlässigbaren Risiko der Illegalität des Holzes stammen.



Fragen Sie Ihre Lieferanten, welche Holzarten deren Produkte enthalten.



Fragen Sie Ihre Lieferanten, woher jede Holzart im Produkt stammt. Die Kenntnis der Lieferkette ist hier hilfreich. Beachten Sie, dass Sie wissen müssen, wo das Holz geerntet wurde, nicht, wo das Produkt hergestellt wurde.



Nutzen Sie unser [NEPCon Sourcing Hub](#), um detaillierte, objektive Daten darüber zu finden, ob Gefahr besteht, dass Holz aus einem bestimmten Land illegal geerntet, transportiert oder gehandelt wird.

Wir haben 21 verschiedene Rechtsgebiete für 62 Holzproduzierende Länder analysiert. Für jeden Rechtsbereich geben wir an, ob:



Ein ein vernachlässigbares Risiko besteht, dass gegen die Gesetze in diesem Land verstoßen wird. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie keine Risikominderung für diese Produktkomponente durchführen.



Ein nicht-vernachlässigbares Risiko besteht, dass gegen diese Gesetze verstoßen wird. Wenn dies der Fall ist, müssen Sie Maßnahmen ergreifen, um dieses Risiko zu mildern, so dass es vernachlässigbar wird.



Es keine anwendbaren Gesetze in diesem spezifischen Bereich gibt. Sollte dies der Fall sein, sind Sie nicht gesetzlich verpflichtet, eine Risikominderung für diesen Rechtsbereich durchzuführen. Möglicherweise müssen Sie dies in Bezug auf einige der anderen 21 Bereiche des Gesetzes natürlich tun.

Wenn es ein nicht-vernachlässigbares Risiko gibt, dass ein Bestandteil des Produktes illegal bezogen worden ist, fragen Sie Ihre Lieferanten, aus welcher Art Wald das Holz geerntet wurde. In einigen Ländern besteht ein deutlich geringeres Risiko der Illegalität von, beispielsweise, Holz, das aus Plantagen stammt, im Gegensatz zu Holz aus natürlichen Wäldern.

Risikominderung

✓ So verringern Sie Ihre Risiken

Der letzte Schritt in einem Due Diligence-Prozess besteht darin, Maßnahmen zu ergreifen, um das Risiko, dass Ihre Produkte illegales Holz enthalten, zu verringern. Sie müssen sich versichern, dass Sie die Risiken in einem Maße reduziert haben, dass nur noch ein vernachlässigbares Risiko besteht, dass das Holz illegal geerntet, gehandelt oder transportiert wurde.

Nutzen Sie unser [NEPCon Sourcing Hub](#), um detaillierte Anweisungen zu finden, was zu tun ist, um die spezifischen Risiken zu verringern, die Sie in Schritt drei identifiziert haben. Im Allgemeinen haben Sie folgende Möglichkeiten:



Beschaffen Sie Beweise dafür, dass die Produkte, die Sie kaufen, kein illegales Holz enthalten. Sie können beispielsweise Dokumentationen erhalten, die möglicherweise zeigen können, dass alle Gesetze im Herkunftsland des Holzes befolgt wurden.

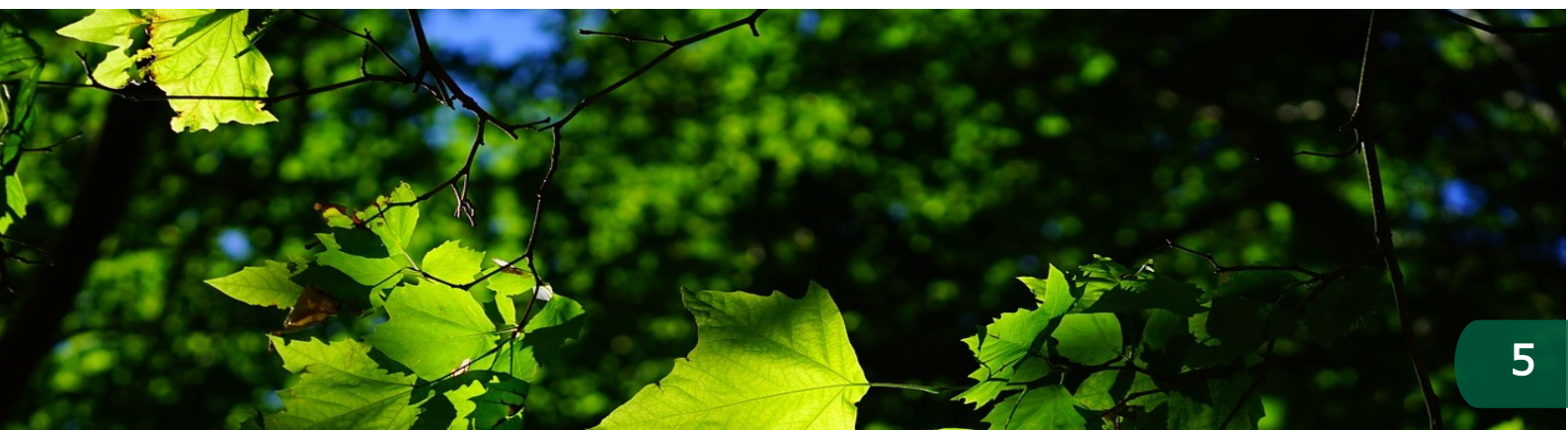
Die Art der Dokumentation, die Sie beschaffen müssen, hängt davon ab, auf welchen Rechtsgebieten das Produkt gegen geltende Gesetze zu verstoßen droht – Beispiele finden Sie hier: [NEPCon Sourcing Hub](#).



Fragen Sie Ihren Lieferanten, ob seine Produkte als zertifiziert nach FSC TM oder PEFC-Standards geliefert werden können. Wenn ja, sollten Sie Ihren Lieferanten um eine Kopie des Zertifikats bitten und es als Datei aufbewahren. Wenn nicht, könnten Sie Ihren Lieferanten fragen, ob Sie nach einem dieser Systeme zertifiziert werden können. Der Erhalt von zugelassenem Material bedeutet nicht, dass Sie keine Due Diligence durchführen müssen, aber es wird den Prozess deutlich vereinfachen.



Wechseln Sie den Lieferanten.





Kostenlose Schulungen zur Waldlegalität?

NEPCon veranstaltet [kostenlose eintägige Schulungen](#) um Unternehmen bei der Einhaltung der EU-Holzverordnung zu unterstützen. Wir schulen Sie darin, wie Risikobewertungen durchgeführt werden und wie Risiken gemindert werden können. Die Schulungen finden im Herbst 2017 in folgenden Ländern statt: Dänemark, Polen, Belgien, Niederlande, Deutschland, Spanien, Portugal, Estland, Lettland, Litauen, Rumänien und Ungarn.



www.nepcon.org/eutr-registration-form

Zur Unterstützung des legalen Holzhandels



Die Unterstützung des legalen Holzhandels ist eine gemeinsame Initiative von NEPCon mit dem Ziel, Unternehmen in Europa, die mit Holz zu tun haben mit Wissen, Werkzeugen und Schulungen zu den Anforderungen der EU-Holzverordnung zu unterstützen. Den Ursprung Ihres Holzes zu kennen ist nicht nur gut für die Wälder, sondern auch für Ihr Geschäft. Die gemeinsame Initiative wird durch das LIFE-Programm der Europäischen Union und der UK Aid der britischen Regierung finanziert.

NEPCon (Nature Economy and People Connected) ist eine internationale, gemeinnützige Organisation, die Engagement und Wissen zur Verbreitung von Nachhaltigkeit aufbaut. Gemeinsam mit unseren Partnern unterstützen wir Wege zum Schutz unserer natürlichen Ressourcen und unseres Klimas.

NEPCon |

info@nepcon.org | www.nepcon.org

